

# Duhner Loch: Protest für Aufmerksamkeit

Wattwagen- und Treckerfahrer von Neuwerk und vom Festland demonstrieren / HH-Politiker eingeladen

**KREIS CUXHAVEN.** Von beiden Seiten treffen am Dienstagmorgen Wattwagenunternehmen von Insel und Festland mit ihren Traktoren Politiker am Duhner Loch, dem Priel etwa drei Kilometer vor Neuwerk. Sie verlangen „den uneingeschränkten Zugang und die Wiederherstellung des Wattweges“, heißt es in der Pressemitteilung.

Die Problematik „Duhner Loch“ ist bereits seit Jahren immer wieder Thema lebhafter Debatten. Ausgangspunkt ist der Leitdammbau in Cuxhaven. Besonders seit 2016 werde es von Jahr zu Jahr immer schwieriger, die Insel Neuwerk auf dem Wattweg zu erreichen. Der Wasserstand im Priel steigt seither immer weiter an, jährlich um etwa 15 bis 20 Zentimeter. Bei höheren Wasserständen mussten so immer öfter Kutschen, Wattwandererinnen und -wanderer umkehren. 2020 wurde mit rund 30 abgebrochenen Versuchen ein neuer Höchststand erreicht.

## Bau des Kugelbake-Leitdamms

Der Bau des Kugelbake-Leitdamms ist laut Gutachten des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) Ursache der Vertiefung des „Duhner Lochs“ einerseits und der Verlandung anderer Priele im Watt andererseits. Versuche, den Priel dauerhaft passierbar zu machen, sind bislang erfolglos geblieben. Mit einem Vier-Meter-Banner „Uns steht das Wasser bis zum Hals“ wandten sich Neuwerker und Cuxhavener jetzt unmittelbar an die verantwortliche niedersächsische Landesregierung. Da Neuwerk zu Hamburg gehört, soll auch die dortige Politik angesprochen werden. Beide Seiten seien für Dienstag an den Demonstrati-



Auch mit dem Trecker lässt sich das Duhner Loch immer schwerer passieren. Eine **Protestaktion** am Priel soll am Dienstag Aufmerksamkeit schaffen. Seitens der Landesregierung bestehen bereits Pläne und Zugeständnisse, bislang jedoch ohne konkrete Umsetzungen. Foto: Anders

onsort eingeladen worden, bestätigen Inselobmann Christian Griebel und Wattwagenunternehmer Jan Bütt. Die beiden Männer organisieren die Aktion.

„Der Wattweg ist die Hauptversorgungsrouten der Insel“, so die Organisatoren. „90 Prozent aller Güter sowie der überwiegende Teil der rund 120 000 jährlichen Touristinnen und Touristen sind auf diesen Weg angewiesen.“ Auch sei dies neben dem Hub-

schrauber und der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) der einzige Rettungsweg.

Das Duhner Loch ist in den letzten Jahren durch Strömung und andere Einflüsse immer tiefer geworden. Schon bei einem Niedrigwasser, das nur 30 Zentimeter über dem Normalwert liegt, geht nichts mehr. „Will man eine Verbindung zur Insel Neuwerk halten, bedarf es dringend baulicher

Maßnahmen“, so Griebel. „Unsere Landesregierung muss schnell handeln, sonst stehen in Cuxhaven die Wattwagenbetriebe und ihre Familien vor dem Aus“, ergänzt Bütt. Das Land Niedersachsen ist materiellrechtlich für den Wattweg zuständig, die Verkehrssicherungspflicht seitens der Landesregierung ist bereits von Umweltminister Olaf Lies zugestanden. Bislang jedoch ohne Folgen. (red)